

Stadt Ulm
Rechnungsprüfungsamt



Bericht
über
die örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses

der
Entsorgungs-
Betriebe
Ulm

zum 31.12.2015

1. Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung von § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen.

Nach § 110 Abs. 1 GemO ist zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen sind.

Nach § 112 Abs. 1 GemO obliegen dem RPA bei den Eigenbetrieben außerdem

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge,
- die Kassenüberwachung und die Kassenprüfungen,
- die Prüfung der Nachweise der Vermögensbestände.

2. Durchführung der örtlichen Prüfung

Der Jahresabschluss 2015 der Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) wurde dem RPA am 14.06.2016 vorgelegt. Er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgefertigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der entsprechenden Belege erfolgte mit Unterbrechungen von Juni bis September 2016 durch Frau Müller, teilweise in den Räumen der EBU. Bei den Baurechnungen erfolgte während des Wirtschaftsjahres 2015 die laufende Visaprüfung durch den technischen Prüfer.

Die Prüfung der Sonderkasse wurde am 03.12.2015 durchgeführt.

Alle angeforderten Unterlagen wurden vorgelegt.

3. Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat im Herbst 2013 die allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2010 bis 2012 des Eigenbetriebs Entsorgungsbetriebe Ulm durchgeführt. Die Abschlussbesprechung mit Vertretern der Fraktionen fand am 19.03.2014 statt. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Prüfungsbericht vom 10.09.2014 dargestellt.

Gem. § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO ist der Gemeinderat noch über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts zu unterrichten.

4. Jahresabschluss 2014

Der Jahresabschluss 2014 wurde zusammen mit dem Prüfungsbericht des RPA vom 30.09.2015 in den Sitzungen des Betriebsausschusses am 17.11.2015 bzw. des Gemeinderats am 18.11.2015 beraten und festgestellt.

Der Jahresgewinn von 23.476,39 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung wurde entlastet.

5. Wirtschaftsplan 2015

Der nach § 14 EigBG aufzustellende Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wurde am 18.12.2014 vom Gemeinderat beschlossen.

Veranschlagt sind:

im Erfolgsplan	
Erträge und Aufwendungen von je	42.221.500 €
im Vermögensplan	
Einnahmen und Ausgaben von je	17.900.700 €

Festgesetzt wurden:

Kreditermächtigungen für Investitionen	11.196.800 €
Verpflichtungsermächtigungen	3.100.000 €
Höchstbetrag für Kassenkredite	5.000.000 €

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 29.01.2015 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt sowie die vorgesehenen Kreditaufnahmen und den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Die Erträge des Eigenbetriebs haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um 1.819 T€ bzw. 4 % gesteigert.

Die bei den Betriebszweigen Abwasser- bzw. Abfallwirtschaft entstandenen Überdeckungen von 525.156,17 € und 1.495.196,31€ wurden bereits in die Rückstellung nach § 14 Abs. 2 KAG zum Ausgleich in den künftigen Jahren eingestellt. Dadurch wird bei diesen Betriebszweigen ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die Betriebszweige Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau wurden mit der Stadt abgerechnet.

Die detaillierten Erfolgsplanabrechnungen des Gesamtbetriebs und der einzelnen Betriebszweige sind im Jahresabschluss 2015 auf den Seiten 43 bis 48 abgebildet.

Nach § 15 Abs. 1 Ziff. 1 EigBG ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn sich im Laufe des Wirtschaftsjahres zeigt, dass sich das Jahresergebnis, trotz Ausnutzung von Sparmöglichkeiten, gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird.

Die Abweichungen vom Wirtschaftsplan 2015 haben das Betriebsergebnis nicht gefährdet, weshalb eine Änderung des Wirtschaftsplans gem. § 15 EigBG nicht erforderlich wurde.

6. Buchführung, Belege

Die Buchführung erfolgt als kaufmännische doppelte Buchführung mit der Buchhaltungssoftware R/3 von SAP mit den Modulen Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen-, Finanzbuchhaltung, Mahn-, Berichtswesen, Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft und Controlling.

Die Belegablage ist geordnet und beweiskräftig. Die Belege sind im Rahmen der geprüften Stichproben vollständig. Die Archivierung der Belege erfolgt seit 01.01.2010 elektronisch.

7. Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 entspricht den Vorschriften des § 16 Abs. 1 EigBG und schließt mit folgenden Zahlen:

	2014	2015
Bilanzsumme	150.680.345,30 €	149.526.562,09 €
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge	42.137.956,37 €	44.040.224,31 €
Aufwendungen	42.114.479,98 €	44.037.899,12 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	23.476,39 €	2.325,19 €

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen, die Finanz- und Ertragslage wurde im Jahresabschluss vom 02.06.2016 ordnungsgemäß dargestellt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Gesamtbetriebsergebnis resultiert aus dem Jahresüberschuss beim Geschäftsbereich Fuhrpark. Diese Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 berücksichtigt.

Im Jahresabschluss 2015 sind umfangreiche Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung (Bilanz) gegeben.

Diese sollen im vorliegenden Bericht nicht wiederholt werden. Die nachfolgenden Einzelfeststellungen sollen dem Gemeinderat zusätzliche Informationen geben oder ihn über wesentliche Feststellungen informieren.

7.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Vermögensstruktur** hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2014		2015		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	42	0,03	44	0,03	2	---
Sachanlagen	138.956	92,22	136.225	91,10	-2.731	-1,97
Finanzanlagen (Beteiligungen bei den Zweckverbänden TAD und ZVK)	7.169	4,76	7.564	5,06	395	5,51
Langfristig gebundenes Vermögen	146.167	97,00	143.833	96,19	-2.334	-1,60
Vorräte	140	0,09	104	0,07	-36	-25,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.449	2,29	3.796	2,54	347	10,06
Rechnungsabgrenzungsposten	29	0,02	25	0,02	-4	-13,79
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.618	2,40	3.925	2,62	307	8,49
Liquide Mittel	895	0,59	1.769	1,18	874	---
Bilanzsumme	150.680	100,00	149.527	100,00	-1.153	-0,77

Der überwiegende Teil des Betriebsvermögens (97%) ist langfristig in Sachanlagen gebunden. Auf deren Entwicklung wird im Lagebericht der Betriebsleitung zu den einzelnen Geschäftsbereichen detailliert eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Verteilung des Betriebsvermögens nur unwesentlich.

Bei der **Kapitalstruktur** des Eigenbetriebs ergaben sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres keine wesentlichen Abweichungen. Der Verlust aus dem Jahr 2013 beim Geschäftsbereich Fuhrpark wurden planmäßig ausgeglichen.

	2014		2015		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Kredite	100.259	66,54	96.094	64,27	-4.165	-4,15
Empfangene Ertragszuschüsse	26.828	17,80	28.051	18,76	1.223	4,56
langfristige Rückstellungen	16.057	10,66	16.349	10,93	292	1,82
Langfristiges Kapital	143.144	95,00	140.494	93,96	-2.650	-1,85
Verlust aus Vorjahren	-838	0,00	-264	0,00	-574	-68,50
Verb. a. Lieferungen u. Leistungen	2.530	1,68	1.971	1,32	-559	-22,09
Sonst. Verbindlichkeiten	1.699	1,13	1.915	1,28	216	12,71
Kassenkredit	0	0,00	1.000	0,67	1.000	---
kurzfristige Rückstellungen	4.145	2,75	4.411	2,95	266	6,42
Kurzfristiges Kapital	8.374	5,56	9.297	6,22	923	11,02
Bilanzsumme	150.680	100,00	149.527	100,00	-1.727	-0,77

Am Bilanzstichtag waren 143.833 T€ langfristig gebundenes Vermögen durch 140.494 T€ langfristiges Kapital finanziert.

8. Entwicklung der Erfolgsrechnung

	2013	2014	2015	Vergl. 14-15	
	€	€	€	€	%
Erträge					
Abwasser	21.156.713	21.307.486	21.573.347	265.861	1,25
Abfall	11.717.351	11.858.761	13.044.086	1.185.325	10,00
Stadtreinigung	4.480.669	4.435.242	4.797.254	362.012	8,16
Fuhrpark	4.175.757	4.163.196	4.275.522	112.326	2,70
Wasserläufe/Wasserbau	329.037	373.271	350.015	-23.256	-6,23
Gesamtbetrieb	41.859.527	42.137.956	44.040.224	1.902.268	4,51
davon Umsatzerlöse					
Abwasser	19.879.300	20.128.566	20.610.488	481.922	2,39
Abfall	10.077.607	9.658.203	9.599.385	-58.818	-0,61
Stadtreinigung	3.870.735	4.296.559	4.674.359	377.800	8,79
Fuhrpark	3.880.874	3.876.615	3.994.278	117.663	3,04
Wasserläufe/Wasserbau	0	0	301.149	0	-
Gesamtbetrieb	37.708.516	37.959.943	39.179.658	1.219.715	3,21
Aufwendungen					
Personalaufwand	10.380.689	10.527.954	10.644.877	116.923	1,11
Abschreibungen	5.808.949	6.116.188	6.309.056	192.868	3,15
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.976.037	3.850.663	3.502.384	-348.279	-9,04

Die Gesamterträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.902 T€ erhöht. Nachstehend sind die unterschiedlichen Entwicklungen bei den einzelnen Betriebszweigen erläutert.

Abwasserwirtschaft

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 482 T€ erhöht. Davon resultieren rd. 370 T€ aus den Abwassergebühren, rd. 50 T€ aus den Einnahmen aus der Kanalreinigung für Dritte und rd. 113 T€ aus der Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen, die Erstatt-

ungen für die Regenwasserbeseitigung der öffentlichen Straßen und Wege haben sind dagegen um rd. 55 T€ (-3%) reduziert.

Die aktivierten Eigenleistungen und die Bauzeitzinsen bei den Kanalbauvorhaben liegen rd. 165 T€ unter dem Vorjahreswert.

Insgesamt gab es bei den Erträgen eine Steigerung um 266 T€. Die Schwankungen bei den Erträgen der Abwasserwirtschaft liegen seit Jahren bei rd. 1%.

Abfallwirtschaft

Die Umsatzerlöse lagen nur leicht unter den Vorjahreszahlen (- 1%). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Müllgebühren um 412 T€ (5%) und die Verkaufserlöse aus Altstoffen und Altpapier um rd. 65 T€ (9%). Wie bereits im Jahresabschluss auf der Seite 11 erläutert wird, werden die Anlieferungsgebühren und Entsorgungskosten für die Deponie Donaustetten ab dem Jahr 2015 nur noch intern verrechnet, dadurch reduzieren sich die entsprechenden Erträge und Aufwendungen um jeweils 455 T€.

Insgesamt liegen die Erträge rd. 10 % über dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf Auflösungen bei den Rückstellungen im Rahmen der Gebührenkalkulation, den Personalarückstellungen und den Rückstellungen für Deponiefolgekosten i.H.v. insgesamt 1.958 T€ zurückzuführen.

Stadtreinigung / Winterdienst

Die Erträge beinhalten hauptsächlich die Kostenerstattung durch die Stadt und sind sehr stark vom Verlauf der Aufwendungen für den Winterdienst abhängig.

Fuhrpark

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Erträge insgesamt erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr jeweils um rd. 3%. Bei den einzelnen Positionen gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Wasserläufe/Wasserbau

Die Erträge enthalten die Erstattungen des Landes für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung sowie die Zuschüsse der Stadt für die Unterhaltung aller übrigen Gewässer und den baulichen Unterhalt der Hochwasserrückhaltebecken.

Wie im Jahresabschluss auf der Seite 17 erläutert wird, werden die städtischen Zuschüsse ab 2015 nicht mehr als Kostenersatz sondern als Gemeindegzuschuss verbucht. Dadurch werden im Jahresabschluss 2015 erstmals Umsatzerlöse ausgewiesen, die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich entsprechend.

9. Entwicklung der Darlehen

2015 haben sich die Darlehen wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2015 €	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12.2015 €
Altdarlehen v. Stadt Ulm	28.103.643	0	2.560.000	25.543.643
Kreditmarktdarlehen	72.155.388	3.000.000	4.605.278	70.550.110
Gesamt	100.259.031	3.000.000	7.165.278	96.093.753

In der Vereinbarung vom 11.03.2005 wurde die Tilgungsleistung für das Altdarlehen von der Stadt Ulm ab dem Jahr 2007 auf 2.560.000 € jährlich festgeschrieben. Die Verzinsung erfolgt nach einem Durchschnittszinssatz.

Die Kennzahlen zeigen folgende Entwicklung:

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	103.477.109	100.259.031	96.093.753
Tilgung	8.340.032	8.188.162	7.165.278
davon planmäßige Tilgungen	6.840.032	7.165.278	7.165.278
davon Sondertilgungen	1.500.000	1.022.584	-
Tilgungsquote planmäßig	6,61%	7,15%	7,46%
Tilgungsdauer in Jahren	15,1	14,0	13,4

Die Kreditsumme des Betriebs hat sich um 4.165 T€ reduziert. Die regelmäßige Tilgungsleistung blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und liegt um 856 T€ über den Abschreibungen.

Eine gleichbleibende planmäßige Tilgung unterstellt, ergibt sich zum 31.12.2015 eine Restlaufzeit von 13,4 Jahren.

10. Personalentwicklung

Wirtschaftsjahr	Ansatz	Ergebnis	Abweichung in	
	€	€	€	%
2014	10.267.600	10.527.955	260.355	2,5
2015	10.521.000	10.644.877	123.877	1,2
Abweichung zum Vorjahr	253.400	116.922		
in %	2,5	1,1		

Die Personalaufwendungen des Gesamtbetriebs lagen 124 T€ (1,2%) über dem Planansatz und 117 T€ (1,1%) über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 Stellen auf 198,21 Stellen erhöht (s. Jahresabschluss Seite 18).

11. Prüfungsfeststellungen

Die Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde stichprobenweise durchgeführt. Detaillierte Aufzeichnungen befinden sich in den Unterlagen des RPA. Anstehende Fragen wurden im Rahmen der Prüfung geklärt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.728 T€ auf 136.270 T€ reduziert. Den Abschreibungen i.H.v. 6.309 T€ stehen Anlagenzugänge von 3.624 T€ gegenüber, davon 1.477 T€ bei den Anlagen im Bau.

Die im Jahr 2012 festgelegten Abschreibungsdauern von 50 Jahren für Kanäle und 30 Jahren für Inlinersanierung wurden durchgehend angewandt.

Der Anlagennachweis wurde bezüglich der Veränderungen in 2015 in ausreichenden Stichproben geprüft. Die gebuchten Abschreibungen und Abgänge wurden nachvollzogen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in der Anlage 2 im Anhang des Jahresabschlusses 2015 auf Seite 41 aufgeführt. Die Gesamtsumme der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um 558 T€ auf 20.759 T€ erhöht.

Die Rückstellungen für Deponiefolgekosten wurden auf der Grundlage eines Gutachtens aus dem Jahr 2006 gebildet und entsprechend verzinst.

Aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren wurde für die Nachsorgekosten der Deponie Eggingen ein neues Gutachten erstellt. Der darin errechnete Rückstellungsbedarf zum 01.01.2015 entspricht dem bei EBU gebuchten Betrag. Der Nachsorgeaufwand ist vollständig abgedeckt.

Die Nachweise der folgenden Rückstellungen wurden geprüft:

- Altersteilzeit und Pensionen
- nicht genommenen Urlaub und geleistete Mehrarbeitszeit
- Deponiefolgekosten Eggingen und Donaustetten
- Überdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Passive Rechnungsabgrenzung

Seit der Umstellung des Müllabfuhrsystems zum 01.01.2014 werden die Müllgebühren im Voraus veranlagt und entsprechend vereinnahmt. Dadurch entstehen zum Jahresende teilweise Gebührenüberzahlungen. Für eine periodengerechte Abgrenzung dieser Beträge sind in der Bilanz passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

Bislang sind diese Gebührenüberzahlungen bei den Verbindlichkeiten enthalten.

Ab dem Jahresabschluss 2016 ist die Zuordnung innerhalb der Bilanz zu ändern.

Belegprüfung

Für das abgelaufene Jahr erfolgte die Belegprüfung in ausreichenden Stichproben über alle Betriebszweige. Aufgetretene Fragen wurden mit den zuständigen Mitarbeitern geklärt. Hinweise des RPA wurden größtenteils bereits im Prüfungszeitraum umgesetzt.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Vergabeprüfung

Im Rahmen des Prüfungsauftrags wurden im Berichtsjahr folgende Vergaben geprüft:

Vergaben nach	Anzahl	Auftragswert
VOL	10	2.033 T€
HOAI	21	81 T€
VOB	7	1.316 T€

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich nicht ergeben.

Visa-Prüfung

Während des Wirtschaftsjahres 2015 erfolgte die laufende Visaprüfung der Baurechnungen ab einem Nettowert von 1.000,- € durch den technischen Prüfer.

Vertrag Stadtreinigung

Der im Jahr 2007 zwischen der Stadt und EBU abgeschlossene Kontrakt über Leistungsumfang, Leistungsstandards sowie Kostenerstattung für die Stadtreinigung und den Winterdienst ist zum 31.12.2010 ausgelaufen. Die Abrechnung erfolgt seitdem auf Basis des alten Kontrakts, mit einer jährlichen Berechnung der tatsächlich angefallenen Kosten an die Stadt.

Durch die vollständige Abrechnung der im Auftrag der Stadt erbrachten Dienstleistungen sind bei EBU derzeit keine Risiken für den Gebührenhaushalt erkennbar.

Allerdings sind die Festlegungen des Kontrakts aus dem Jahr 2007 durch allgemeine Kostensteigerungen und gestiegener Anforderungen nicht mehr aktuell.

Das RPA weist nochmals darauf hin, dass seit 01.01.2011 die vertragliche Grundlage für den Bereich Stadtreinigung und Winterdienst zwischen EBU und der Stadt Ulm überholt ist.

12. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht § 11 der EigBVO.

13. Zusammenfassung

Das Rechnungs- und Belegwesen des Eigenbetriebs ist geordnet. Der Abschluss ist zutreffend aus den Büchern und Unterlagen entwickelt und entspricht den Satzungsbestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften.

Die Aufgaben werden wirtschaftlich und zweckmäßig erledigt.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses sind in vorliegendem Bericht zusammengefasst.

Aufgrund der Prüfung empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt dem Gemeinderat, den Jahresabschluss 2015 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

Ulm, den 30.09.2016

Prüferin:


Irène Müller

Abteilungsleiterin:


Kast